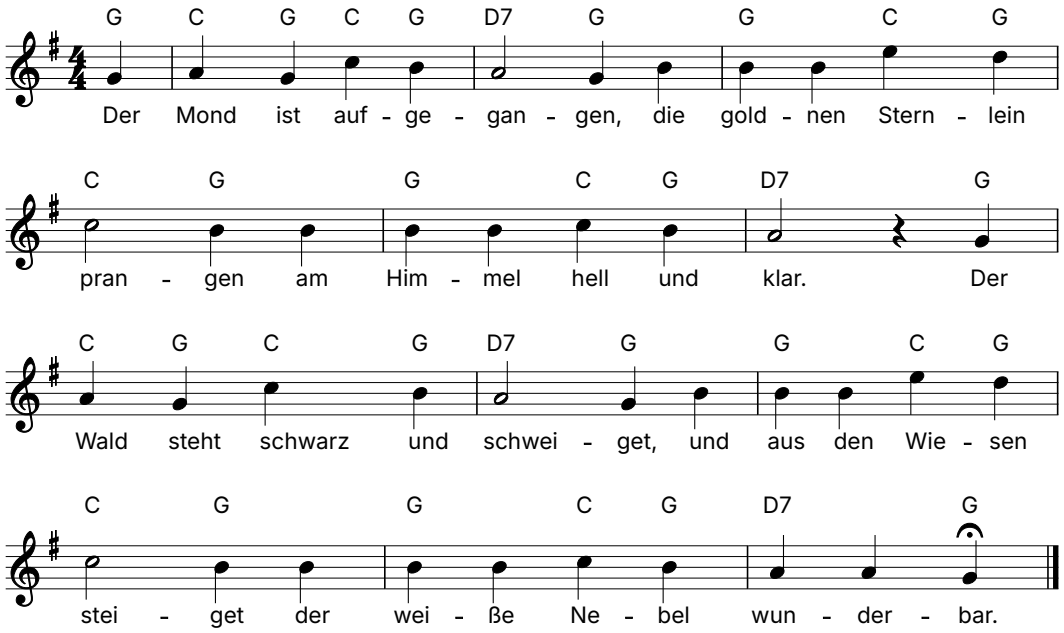
Der Mond ist aufgegangen

Gitarre mit Akkorden und Griffbildern

Text Matthias Claudius (1740-1815)
Melodie Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800)



2 Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'rung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.

3 Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

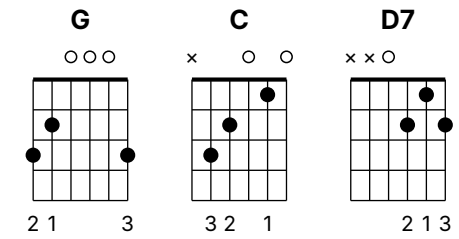
4 Wir stolze Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5 Gott, lass dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglich's trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm
und fröhlich sein.

6 Woll'st endlich sonder grämen
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
lass uns in Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott!

7 So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen,
und lass uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbarn auch.

Ohne Kapo: G-Griffe



Links tiefe E-Saite, rechts hohe E-Saite. ○ leer, × nicht spielen. Zahlen unter dem Griff: 1 Zeigefinger, 2 Mittelfinger, 3 Ringfinger, 4 kleiner Finger.

kinder wollen singen
ein Angebot von kita zentrale

Online kinder-wollen-singen.de/lieder/der-mond-ist-aufgegangen-0
Quelle Melodievorlage aus der früheren Sammlung
Rechte Text und Melodie gemeinfrei, Akkorde ergänzt

Lied online öffnen